



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

XXXVIII. König Wenzel bestätigt die Abtrennung Schiefelbein's an den Deutschen Orden mit Vorbehalt der Rechte seines Bruders Siegmund, am 16. Dezember 1384.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

XXXVII. Hans von Wedel bekundet, daß er von dem Hochmeister Deutschen Ordens mit Wohnung und Unterhalt wohl versorgt sei, am 8. September 1384.

Ich Hanns von Wedeln bekenne offentlich in desim briue, das der Erwardiger grofsmechtiger Herre, Her Conrat Czolner vom Rotenstein, Homeifter Dutsches Ordens, in kegenwertikeit desir nochgeschriebener Gebietiger vnd Brudern des Ordens, Hern Cunen von Liebenstein, Gros Kompturs, Hern Conrads von Wallenrod, Obirfies Marschalkes, vnd Hern Walraben von Scharfenberg, foites czu Schiuelbein, als hute mit mir von den Renten vnd Wonunge wegen, die her mir gebin sal, in fulcher wiese obir einkomen ist, als hie nochgeschriben steet. Czum irlten hat mir der Herre Homeifter mit der obegenanten siner Mitegebietiger rate vnd willen das Hues czu Wenczlow gegeben czu mynen Leben mit CL marken czinzes, wo mir die bewiefet werden in Dorfern ader andirsw, mit Gerichte, Dienste, Scharwerken vnd mit allir Herfschaft, als is der Orden vore gehabt hat, mit fulcher vndirfscheit, das die lute, die do fizen, by Landrechte bliben vnd das sie czu keiner vngewonlicher erbeit ader scharwerke von mir ader von ymand getwungen fullen werden. Ouch hat mir der Herre Hoemeifter voregenant gegeben Ackers czu IV pflügen allir neest bie dem Hufe, vnd ouch die Wyngarten, Wintmolen vnd Hoppengarten, vor dem Hufe gelegen, vnd die Wefen vndir dem Hufe, die vore czum Hufe gehoret habin, ader was Wezen czu den andern Vorwerken vnd Houen vormals gehoret haben, die fullen vorbas ouch dor by bliben. Ouch hat er mir gegeben I Schock Pferde czum Pfluge, I Schock Küe vnd CCCCC Schof, vnd was mir von varender Habe, Hufgerete, Ingedhome vnd von andern dingen gegeben ist, das sal noch mynem tode nicht gemynret noch vorkouft werden, sunder is sal by dem Huese bliben vnd genzlich weddir an den Orden geuallen. Ouch hat mir der ostegenante Herre Homeifter für holzunge gegeben in den Welden, do der pfleger von Wentzlaw vormols ynne hat geholzet, czu myner notdurft vnd nicht czu verkoufen, vnd ouch der See, Beyers See genant, czu mynen nutzen. Desir dinghe czu bekentnisse vnd sichern gedechnisse vnd czu merer orkunde, das mir an deser obegenanten Gobe vnd Vereynunge wol genuget, han ich myn Ingefel an desen briff lasen hengen, gegeben vff dem Huese Marienburg, in der Jarczal vnfers Hern M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. LXXXIV., an vnser frauwen tage natiuitatis. Geczuge sint dese nochgeschriben Erben, ritter vnd rittermesige Manne, myne lieben Vettern, her Wedige von Wedele, ritter, Gotke von Wedeln, Titze von Wedeln vnd andir erfame Lute, wirdeghen getruwen.

Aus Gercken's Cod. V, 302.

XXXVIII. König Wenzel bestätigt die Abtretung Schiefelbein's an den Deutschen Orden mit Vorbehalt der Rechte seines Bruders Siegmund, am 16. Dezember 1384.

Wir Wenzlaw, von Gotes gnaden romischer Kunig, czu allen czeiten merer des Rieches vnd Konig czu Beheim, bekennen vnd thun kunt offentlich mit desim briue allen den, die

yn feen oder horen lesen, das vur vns komen ist der Erfame Siefferde von Vemgén, Meister des dutschen Ordens in dutschen Landen, vnser Rate vnd lieber andechtiger, vnd legt vns vur, wie das der Edel Johannes von Wedeln, genant von Schiuelbein, vnser lieber getruwer, sine Hufe vnd Stat Schiuelbein mit Eckern, Welden, Wiesen, Czinsen, Gúlden, Gutern, Lehn, allen vnd izlichen, nutzen vnd czugehorungen vnd nemelich mit allen rechten vnd frieheiten, als her die ghehabt vnd befehsen hat, nientes usgenomen, dem Erwürdigen Conraten Czolner vom Rotenstein, dem obirsten Meister des dutschen Ordens, sinen Nochkomen Meistern vnd dem ganzen dutschen Orden geschaft, vormacht vnd yn ouch die rechte besizunge, nutze vnd gewer yngeben hette, vnd bat vns demutelich, daz wir dorczu vnser Gunst thun vnd geben gnedichlichen geruchten. Des haben wir durch manchwaldige Dienste vnd sunderliche truwe, als vns vnd dem Rieche die egenante Meister, ire vorfaren vnd der Orden getan hat vnd furbas thun sollen vnd mogen in kumftigen czieten, mit wolbedachtem mute vnd rechter wísen czu fulchen egenanten Gescheffede, Gemechte, Besizunge vnd Gebunge vnser Willen vnd Gunst getan vnd gegeben, thun vnd geben die dorczu in kraft diz briefes, als verre wir sollen vnd mogen, die czu haben vnd czu besizzen in allen Friheyten vnd Rechten, als die egenanten Johannes von Wedeln vormals gehabt, befehsen vnd herbracht hat, doch mit behállnisse vnser vnd vnser Bruders Marggraf Sigemundes czu Brandenburg rechten an den egenanten Sachen. Mit orkunt diz briefes vorliegt mit vnser kuniglichin Majestat Ingesiegel. Geben czu Meintz, noch Cristes geburt dreytzen hundert Jare vnd dornoch in dem LXXXIV. Jaren, des fritages noch Sente Lucien tage, vnser Rieche des Behemischen in dem XXII. vnd des Romischen in dem nunden Jaren.

Aus Gercken's Cod. V, 304.

XXXIX. Henning von Wedel begiebt sich aller Ansprüche an Schiuelbein,  
am 3. Mai 1386.

Ich Henning von Wedele thu kunt vnd offenbaer allen den, die desem brieff feen ader horen lesen, das ich Schelunghe vnd czweitracht bes an dese cziet gehat habe ken den Erwürdigen grofsmächtigen Heren Conrat Czolner vom Rotenstein, Homeistere dutches Ordens, vnd ken dem gantzen Orden als von der Huldunghe vnd Ansprache wegen czu Schiuelbein, dieselbe sache czu entrichtende vnd vff ein gut Ende czu brengende, habens vnder nommen vnd dorzwischen gegangen die Erbaren geistlichen Herren Her Conrad von Wallenrode, obirster Marschalk, Her Sifrid Walpod von Batsenheim, Kompthur czum Elbinge, Her Wallerabe von Scharfenberg, Kompthur czu Burgelou, von des Herren Homeisters wegen vnd des Ordens, vnd die Edeln Manne Her Wedige von Wedele, Hannus von Wedele, mine liebe Vetteren, vnd der erbare Mann Arnolt von der Ofte von myner wegen, vnd sie haben die Sache fruntlich entrichtet vnd gutlich hingelegt, also das mir dor ane wol genuget. Vnd ich Henning vorgebant vorczie mich ewelich aller ansprache vnd Huldunghe an Schiuelbeine, die ich dor ane ghehat habe vnd die ouch myne Erben vnd nochkomelinge dor ane haben mogten.